

Privatklinik:

Implantatlegung in heimischer Atmosphäre

Immer häufiger suchen Prothesenträger nach Alternativen zu dem ungeliebten mobilen Zahnersatz. Eine Zahn-Implantation stellt hier oft eine optimale Lösung dar. So ließen sich bislang in der Bundesrepublik bereits über 240 000



Foto: DZZI

Menschen die sogenannten festsitzenden 'Dritten Zähne' implantieren. Das Deutsche Zentrum für Zahn-Implantologie (DZZI) rechnet hier für das laufende Jahr mit einer Zunahme von über 20 %. Um diesem steigenden Interesse der Patienten an den aktuellen Möglichkeiten dieser zeitgemäßen Therapie gerecht zu werden, wurde in Hamburg eine Spezialklinik für Zahn-Implantologie eröffnet. Träger des Projekts ist das DZZI.

Der Anteil der sogenannten Voll-Implantationen, eines der Spezialgebiete der Klinik, beträgt hier etwa 50 %. Aufgrund modernster medizinischer Ausrüstung ist die Klinik speziell auch auf vorerkrankte Patien-

ten, z. B. Diabetiker, eingestellt.

Die stationäre Behandlung von Patienten nach einer Zahn-Implantation ist vor allem wegen des großen Infektionsrisikos geboten. Die Mundhöhle ist wegen der erhöhten Keimbildung durch die Nahrungsaufnahme ein besonders gefährdeter Bereich für chirurgische Eingriffe. Deswegen erfolgt die Ernährung in der 'Klinik Berner Stieg' nach der Implantation meist durch den Tropf. Dies ist jedoch nur unter strengster ärztlicher Kontrolle der Blutwerte möglich, so der Leiter der Klinik, Dr. med. Axel Wirthmann.

Die Patienten werden rund um die Uhr betreut, und von Krankenhausatmosphäre ist im stationären Bereich kaum etwas zu spüren. Das Ziel jeder Zahn-Implantation, Lebensqualität und Lebensfreude wiederherzustellen, spiegelt sich in dem patientennahen Ambiente der Klinik wider. sp